

Antrag 136/II/2025**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Dem Wahnsinn endlich Einhalt gebieten – Für ein Ende des 16. und des 17. Bauabschnitts der A100**

1 Wir fordern:

- 2 • die sofortige Schließung des 16. Bauabschnitts der
3 A100, bis ein Gesamtkonzept zum Verkehrsabfluss
4 vorliegt,
- 5 • erneut das sofortige Ende aller Planungen für den 17.
6 Bauabschnitt der A100

7

8

9 Begründung

10 Ende August wurde mit dem 16. Bauabschnitt der A100
11 zwischen der Anschlussstelle Neukölln und dem Trep-
12 tower Park nach jahrelanger Bauzeit die teuerste Auto-
13 bahn Deutschlands eröffnet. Im Anschluss erfolgte das,
14 wovor Expert*innen seit Jahren gewarnt haben: Nicht
15 nur der neue Autobahnabschnitt selbst entwickelte sich
16 schnell zu einer Staufalle, auch rund um das neue Ende am
17 Treptower Park und in den umliegenden Ortsteilen Trep-
18 tow, Neukölln, Kreuzberg und Friedrichshain entwickelte
19 sich ein Verkehrschaos.

20

21 Dieses enorme Verkehrsaufkommen ist nicht nur ärger-
22 lich wegen längerer Fahrtzeiten, es mindert auch die Le-
23 bensqualität von Anwohnenden, sorgt durch zusätzliche
24 Feinstaubbelastung für Gesundheitsrisiken und blockiert
25 den Weg für Rettungsfahrzeuge. Mit einer Besserung der
26 Lage ist fruestens nach der Fertigstellung der Elsenbrü-
27 cke zu rechnen, was noch Jahre dauern wird. Der aktuelle
28 Zustand ist nicht über Jahre hinweg hinnehmbar.

29

30 Wieder einmal lässt sich mit dem bloßen Auge beobach-
31 ten, was wissenschaftlich erwiesen ist: Mehr Straßen füh-
32 ren zu mehr Autoverkehr. Viele werden jetzt argumentie-
33 ren, dass nun zügig der 17. Bauabschnitt vorangetrieben
34 werden muss, um die Situation zu entlasten. Hier dro-
35 hen aber die gleichen Probleme: eine jahrelange Dauer-
36 baustelle, ein Milliardengrab und der erneute Anreiz für
37 noch mehr Autoverkehr, ganz zu schweigen von der Zer-
38 störung einer einzigartigen Kulturlandschaft. Mit dem 17.
39 Bauabschnitt würde das Verkehrschaos nicht gelöst, son-
40 dern bestenfalls verlagert werden. Daher ist für uns wei-
41 terhin klar: Diese autozentrierte Verkehrsplanung ist ein
42 Relikt des 20. Jahrhunderts und völlig aus der Zeit gefallen.
43 Wir fordern endlich eine Verkehrsplanung für Menschen
44 statt für Autos.

Empfehlung der Antragskommission**zurückgestellt auf 04.11. zur Erarbeitung einer gemeinsa-
men Fassung**